

# Karriere in internationalen Organisationen

## Das BS-Programm der deutschen Bundesregierung

Helene Paust, Bonn\*



*BS-Vorbereitungsseminar 2011*

In Internationalen Organisationen Karriere machen, das hört sich aufregend an, aber wie kommt man überhaupt dorthin? Eine Möglichkeit ist es, sich für das „Beigeordnete Sachverständige zu Internationalen Organisationen“ (BS-Programm) zu bewerben.

Damit deutsches Personal in internationalen Organisationen angemessen vertreten ist, bietet die Bundesregierung mit dem BS-Programm deutschen Nachwuchskräften die Möglichkeit, internationale Berufserfahrung zu sammeln und so ihre Wettbewerbschancen für eine Beschäftigung bei Internationalen Organisationen deutlich zu erhöhen.

International sind die BS bekannt als Junior Professional Officers (JPO), Associate Experts (AE) oder Associate Professional Officers (APO).

Die fachliche Zuständigkeit liegt seit 1976 beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), mit der Durchführung des Programms wurde das Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO) beauftragt.

Im Rahmen des Programms werden zweimal jährlich (in der Regel im Januar und Juli) Stellen ausgeschrieben, auf die sich Hochschulabsolventinnen und –absolventen mit erster Berufserfahrung und Interesse für die multilaterale Zusammenarbeit bewerben können (siehe Webseite des BFIO).

\* Die Autorin ist im Referat „Personal Ausland und Internationale Organisationen“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Dienstsitz Bonn, tätig.

Es handelt sich um Tätigkeiten entweder am Sitz der jeweiligen Organisation oder in den Regional- und Feldbüros in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa.

BS arbeiten insbesondere in allen wesentlichen Bereichen der wirtschaftlichen- und Entwicklungszusammenarbeit. Sie befassen sich in unterschiedlichen Sektoren mit der Konzeption von Entwicklungsstrategien, der Erarbeitung von Länder- und Sektorstudien sowie mit der Planung, der Implementierung und dem Management von Projekten. In geringe-

rem Umfang geht es um Aufgaben im Verwaltungsbereich oder der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Auch für Juristen bietet das Programm durchaus interessante Positionen, teilweise in den Rechts- und Personalabteilungen der Organisationen an.

### **Voraussetzungen für eine Bewerbung als BS**

Angesprochen sind Kandidatinnen und Kandidaten mit erster Berufserfahrung (mindestens zwei, maximal vier Jahre) nach Abschluss ihres Hochschulstudiums (auch schon nach dem ersten juristischen Staatsexamen). Das Referendariat wird als Berufserfahrung angerechnet. Sie sollten Englisch in Wort und Schrift fließend beherrschen, eine weitere VN-Sprache ist zumindest von Vorteil, wenn nicht gar Voraussetzung. Zusätzliche Anforderungen sind den jeweiligen Stellenausschreibungen zu entnehmen.

### **Stellenausschreibungen und Auswahlverfahren**

Die Auswahl der Stellen erfolgt durch einen Programmausschuss, der sich aus Vertreterinnen und Vertretern des BMZ und aller beteiligten Ressorts zusammensetzt.

Die Ausschreibung erfolgt i.d.R. zweimal jährlich (Frühjahr/Herbst) im Internet und in ausgesuchten Printmedien. Interessenten können sich über die Webseite des BFIO auf die zu besetzenden Positionen bewerben. Die Bewerbung erfolgt an das BFIO. Dort wird zusammen mit dem BMZ und den jeweils zuständigen Fachressorts entschieden, welche Bewerberinnen und Bewerber zum Auswahlverfahren eingeladen werden. Die deutsche Seite stellt im Anschluss an dieses Verfahren den Internationalen Organisationen mehrere Kandidatinnen und Kandidaten für die jeweilige Position vor. Die abschließende Entscheidung liegt bei der Organisation.

### Vertragsbedingungen

BS erhalten für die Dauer ihres Einsatzes (i.d.R. 24 Monate) einen Arbeitsvertrag von der jeweiligen Internationalen Organisation im Rahmen der jeweils geltenden Personalstatuten (Staff rules oder Staff Regulations).

### Vorbereitungen und Programmbetreuung

Die BS werden von deutscher Seite auf ihren Einsatz vorbereitet und betreut. Die Vorbereitung dient in erster Linie der konstruktiven Zusammenarbeit und der Netzwerkbildung.

### Erfahrungsbericht:

#### Beigeordneter Sachverständiger in der Rechtsabteilung von UNV

Dr. Ole Bubnzer, Bonn\*

Im Februar 2011 trat ich meine „Ausreise“ von der bisherigen Heimat Berlin nach Bonn an, um eine Stelle als Associate Legal Specialist bei United Nations Volunteers (UNV), einer Organisation die sich mit dem Einsatz von tausenden Freiwilligenkraften in UNO Projekten beschäftigt, anzutreten. Auch wenn die Unterschiede zwischen neuer und alter Bundeshauptstadt beträchtlich sind, kam mir das schon etwas kurios vor. In fachlicher Hinsicht konnte man jedoch ohne weiteres von einer Ausreise aus dem vertrauten und durch die deutsche Juristenausbildung so über aus akribisch einstudierten Rechtsbereich sprechen. Man tritt in ein juristisches Arbeitsumfeld ein, das supranational und weltweit verankert ist. Mit dem deutschen Recht hat das freilich nicht mehr viel zu tun und man muss sich bewusst sein, dass man vieles zumindest zunächst zurücklassen wird, was man sich in muheliger Kleinarbeit im Jurastudium angeeignet hat. Auch wenn sie nicht mehr unmittelbar Anwendung finden erweisen sich die erlernten Fähigkeiten aus dem deutschen Recht jedoch als ausgesprochen nützlich, gerade wenn es um die Fähigkeit zur systematischen Analyse der häufig sehr komplexen Probleme geht, die Anwendung der erlernten allgemeinen Rechtsgrundsätze und die Weiterentwicklung der bestehenden rechtlichen Strukturen innerhalb der UNO.

Als einziger Jurist vor Ort fülle ich bei UNV praktisch die Rechtsabteilung aus. Da die Organisation jedoch ein Teil des United Nations Development Programme (UNDP) ist, bin ich eng an die übergeordnete Rechtsabteilung in New York angebunden. Außer regelmäßigen Arbeitsbesuchen im Big Apple bringt die Konstellation viel eigenverantwortliches Arbeiten mit sich. Die Palette reicht von Vertragsgestaltungen mit anderen UN Organisationen oder privaten Partnern, über rechtliche Fragen der von UNV koordinierten Personaleinsätze bis hin zur rechtlichen Beratung des Management bei der Entwicklung neuer Richtlinien und Programme. So kann es vorkommen, dass ich an einem Tag zu Themen wie den Versorgungs-

### Zusätzliche Informationen:

Auf folgenden Webseiten können Sie zusätzlich Informationen abrufen:

- Programm und den Bewerbungsmodalitaten erhalten Sie auf der Internetseite des BFIO: <http://www.ba-auslandsvermittlung.de> unter dem Stichwort „Beigeordnete Sachverständige“.
- BMZ: [www.bmz.bund.de](http://www.bmz.bund.de)
- AA: [www.auswärtiges-amt.de](http://www.auswärtiges-amt.de) oder [www.diplo.de/jobs-io](http://www.diplo.de/jobs-io)

ansprüchen eines einzelnen Freiwilligen bis hin zur Überarbeitung eines Abkommens mit dem UN Fluchtlingshilfswerk für den Einsatz tausender Freiwilliger beraten muss.

Ganz grundsätzlich ergeben sich für Juristen bei den Vereinten Nationen Betätigungsfelder in den Bereichen Verwaltung und Projektarbeit. In



Dr. Ole Bubnzer

der Projektarbeit verlässt man weitestgehend das Feld der technischen Rechtsanwendung und beschäftigt sich zum Beispiel mit Menschenrechten in den Landesprojekten des UN Office of the High Commissioner for Human Rights (OHCHR), berät Regierungen beim Aufbau eines belastbaren Verwaltungsprozessrechts in Projekten des United Nations Development Programme (UNDP) oder arbeitet als Teil einer UN Friedensmission daran mit nach einem Bürgerkrieg wieder ein funktionierendes Rechtssystem aufzubauen. Derartige Tätigkeiten können sich sowohl in den Hauptquartierstandorten als auch in den völlig unterschiedlichen Einsatzorten im sogenannten „Feld“, dem Einsatzbereich der UNO in Krisen- oder Entwicklungsländern vor Ort, ergeben. Rechtsabteilungen sind dagegen ausschließlich in den Hauptquartierstandorten zu finden, so z.B. New York, Genf, Wien oder Bonn. Da die UNO keiner nationalen Rechtsordnung unterworfen ist gilt es dort in erster Linie eigenes internes Verwaltungsrecht aber natürlich auch Völkerrecht und internationale Verträge anzuwenden.

Das BS-Programm bietet in jedem Fall einen idealen Einstieg in ein internationales Berufsfeld. Das Bewerbungsverfahren stellt zwar eine Herausforderung dar, die in meinem Fall aus zwei schriftlichen und mündlichen Bewerbungsrunden und einem ganztägigen schriftlichen Auswahlverfahren durch die Organisation bestand. Abschrecken lassen sollte man sich davon jedoch in keinem Fall. Durch die spätere Tätigkeit wird man bestens belohnt.

\* Der Autor ist Jurist und arbeitet seit 01.02.2011 als Beigeordneter Sachverständiger in der Rechtsabteilung bei den United Nations Volunteers (UNV) in Bonn.